

Editorial

Menschen bewegen sich in unterschiedlichsten Formen durch die Arbeitswelt. Früher galten feste Beschäftigungsverhältnisse als normal. Gleich nach der Ausbildung die erste Stelle, oft 40 Jahre bei der gleichen Firma, sozialversichert, in Vollzeit – Samstage inklusive. Auf festen Schienen in den Ruhestand. Heute gehören auch andere Erwerbsformen zum Alltag. Menschen arbeiten in Teilzeit, sind befristet angestellt oder leihweise im Betrieb. Sie reisen auf verschiedenen Routen durch die Arbeitswelt, immer beweglich und bereit zum Spurwechsel. Auch wenn die Wissenschaft sie in Abgrenzung zum Normalarbeitsverhältnis als „atypische“ Erwerbstätige definiert, bilden sie keine Ausnahme mehr.



Das IAB-Forum widmet seine aktuelle Ausgabe den Herausforderungen, die die Erwerbsformen von heute mit sich bringen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAB erforschen das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie fragen nach den Gründen für mehr Zeitarbeit; sie vergleichen das Wachstum der Zeitarbeit in Deutschland international und regional; sie untersuchen, wie gesetzliche Regelungen die Ausbreitung atypischer Erwerbsformen beeinflussen; und sie erörtern, ob Praktika den Weg in den Arbeitsmarkt ebnen.

Politisch wird die Ausweitung atypischer Beschäftigung seit Jahren gefördert. Sie kann jungen Menschen den Start und Erwerbslosen die Rückkehr ins Arbeitsleben erleichtern. Betriebe stärkt sie in Zeiten zunehmender Konkurrenz. So können Auftragsspitzen flexibel und kostengünstig aufgefangen werden. Aber sie birgt auch Unsicherheiten für Beschäftigte. Gibt es keine Chance, im Laufe des Erwerbslebens auf die sichere Schiene der Normalarbeit zu gelangen,

kann sich das Verharren in der atypischen Beschäftigung negativ auf die Altersvorsorge auswirken – das Risiko von Altersarmut steigt. Es reicht daher nicht, die neuen Wege ein wenig sicherer zu gestalten. Der Wechsel auf die altvertrauten Gleise darf nicht aus dem Blick geraten.

Ihr

Joachim Möller

Ulrich Walwei

Die Autoren



Prof. Joachim Möller

ist Direktor des IAB.

joachim.moeller@iab.de



Dr. Ulrich Walwei

ist Vizedirektor des IAB.

ulrich.walwei@iab.de

Inhalt

Themenschwerpunkt

Erwerbsarbeit heute

Auf neuen Spuren unterwegs 4
von Martin Dietz und Ulrich Walwei

Teilzeitbeschäftigung

Wachstum aus eigener Kraft 10
von Sabine Klinger und Katja Wolf

Zeitarbeit hier und anderswo

Viele Regeln lenken den Strom 20
von Elke J. Jahn

Befristet Beschäftigte

Gut positioniert mit Hoffnung auf Anschluss 26
von Christian Hohendanner

Leiharbeit und Befristungen international

Vorfahrt für ungebremstes Wachstum? 32
von Lutz Bellmann, Christian Hohendanner
und Alexander Kühl

Interview

**Zeitarbeit als Chance –
Ein Gespräch mit Ingrid Hofmann** 38
von Lutz Bellmann und Jutta Winters

Zeitarbeit regional

Überraschend dynamisch in Hamburg und Ulm 52
von Tanja Buch, Frank Groll und Annekatrien Niebuhr

Praktikanten

Auf der Suche nach dem Weg 58
von Christian Hohendanner und Florian Janik





Weitere Themen

Personal-Service-Agenturen

Stillgelegt

von Sarah Bernhard

66

Jüngste Arbeitsmarktreformen

Schöne Aussichten für ältere Arbeitnehmer?

von Martin Dietz, Sabine Klinger, Gesine Stephan,

Ulrich Walwei, Joachim Wolff und Christina Wübbecke

70

Rubriken

Personen

Neuigkeiten aus der Abteilung „Leute“

16

Podium

Eine Auswahl aus dem Veranstaltungsprogramm

42

Projekte

Wichtige Forschungsvorhaben im Überblick

64

Publikationen

Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB – eine Auswahl

76

Presse

Das IAB in den Medien

78

Neuer Verlagspartner

80

Impressum

80